



**Gemeindeverband
Nordheim**

Haushaltsrede der CDU-Fraktion am 16.12.2011 zum Haushalt 2012 der Gemeinde Nordheim

Es gilt das gesprochene Wort!!!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schiek,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auf den ersten Blick betrachtet sieht der Haushaltsplanentwurf 2012 überaus positiv aus, ebenso die Zahlen des Investitionsplanes bis 2015. Als CDU Fraktion haben wir uns bei den Beratungen über den Haushalt auf die Jahre 2012/2013 beschränkt, weil alles darüber hinausgehende sich der derzeitigen Sicht entzieht und wir es für müßig halten, Projekte von 2014 auf 2015 oder umgekehrt zu verschieben, wenn genaue Voraussagen nicht möglich sind – alles was derzeit abgeschätzt und prognostiziert wird ist letztendlich ein Stochern im Nebel.

Die Euro- oder besser gesagt die Schuldenkrise in Europa ist das überragende Thema seit Monaten. Die Staaten haben über ihre Verhältnisse gelebt, die einen mehr, die anderen weniger. Jahrzehntlang ist es gut gegangen, aber es war eigentlich jedem klar, dass beim Marsch auf den Schuldengipfel irgendwann das Gipfelkreuz erreicht wird und es dann wieder bergab geht. Wir halten deshalb auch nichts von Steuersenkungen auf Pump auf Bundesebene. Erst Konsolidierung des Haushaltes, dann können umfassende Steuerentlastungen folgen. Der Wille solider zu wirtschaften war nur zaghaft bis gar nicht ausgeprägt umso härter kommen nun die Konsequenzen in einigen Ländern zum Tragen. Dennoch ist der eingeschlagene Weg alternativlos und wir hoffen wohl alle gemeinsam, dass die übernommenen Bürgschaften nie fällig werden, dass wir den Weg vom Wirtschaftswunderland Europa hin zu einem Europa der Globalisierung gemeinsam bestehen können. Die Alternative würde bedeuten getrennt unterzugehen.

In Nordheim haben wir seit dem Jahr 1996 einen gegenläufigen Trend. Klar wurde dieser Trend unterstützt durch den positiven Faktor, dass wir als Wohngemeinde überaus beliebt sind und deshalb zahlreiche Baugrundstücke veräußert werden konnten. Wir haben seither keine neuen Schulden aufgenommen, und sieht man Ende des Jahres 2012 von einem Darlehen bei der Marvalschen-Stiftung ab, werden wir keinerlei Kredite mehr bei Banken haben. Dies ist nachhaltige Politik für die künftigen Generationen.

Wir halten dennoch nichts davon, dass wir uns in diesem Jahr über eine Senkung der Grundsteuer unterhalten. Auf Anregung der CDU Fraktion haben wir vergangenes Jahr nur um 10 anstatt der beantragten 20 Hebepunkte erhöht. Jetzt diese Minimalerhöhung zurückzunehmen, mit hohen bürokratischen Kosten wäre nicht zu vertreten. Die elementar großen Aufgaben wie die Betreuung und Bildung unserer Kinder, von deren Erledigung eine positive Zukunft unserer Gemeinde entscheidend mit abhängt, sind in unserer Kommune gemeinsam zu stemmen. Die Steuereinnahmen sind hier bestens und mit Zukunftsrendite für alle Bürgerinnen und Bürger angelegt.

Auf die für uns als CDU Fraktion wichtigsten Punkte Betreuung/Bildung und Verkehrsinfrastruktur, möchte ich zu Beginn meiner Rede eingehen:

Betreuung/Bildung:

In einem Bereich, in dem wir bei Kindergarten, Hort/Ganztageschule und Jugendhaus über 1,3 Millionen Euro Zuschuss einbringen, verbieten sich Kürzungen. Wir haben hier in den letzten Jahren kräftig investiert, tun es noch und werden es künftig noch deutlicher tun müssen.

Der Ausbau der Betreuung der U3 ist gesetzliche Vorgabe, wobei uns auch hier die Nachfrage einholt und wir wohl um weitere Gruppeneinrichtungen und damit auch größere Baumaßnahmen nicht herumkommen werden. Es ist erfreulich, dass es den kommunalen Verbänden gelungen ist, für die Kommunen eine deutlich bessere Finanzausstattung durch das Land zu erreichen. Diese Gelder wären durch Umschichtungen im Haushalt besser aufzubringen gewesen, als durch eine massive Erhöhung der Grunderwerbsteuer von 3,5% auf 5%. Gerade junge Familien sind es, die bauen wollen. Erst nimmt man es ihnen weg über die Steuer, damit man es hinterher wieder in die Kinderbetreuung steckt. Wir werden sehen, ob diese Steuererhöhung auf Dauer geeignet ist, die Kommunen finanziell bei der Kinderbetreuung zu unterstützen.

Eine Problematik sehen wir auch darin, dass so langsam im Kindergartenbereich das Personal knapp wird und es auf freie Stellen nur noch sehr wenige gute Bewerberinnen gibt.

Wie bereits in unserer letztjährigen Haushaltsrede angesprochen, halten wir nach wie vor bei der Kinderbetreuung, die Tagesmütter/Väter als gute Ergänzung. Bei allen Anstrengungen für die Ganztagesbetreuung sollten wir nicht vergessen, dass eine, meist schweigende Mehrheit von Müttern oder Vätern oft noch ein paar Jahre zu Hause bleibt, um ihre Kinder zu erziehen. Wir halten dies für eine absolut gleichberechtigte Erziehungsform.

→Die CDU Fraktion beantragt für den Kindergarten Weißen den Einbau eines Windfangs zu prüfen, um deutlich Heizverluste einzudämmen.

Im Jugendbereich sind wir gespannt wie die Umsetzung der Außenanlage des Jugendhauses voranschreitet und sichern hierzu unsere Unterstützung im Gemeinderat zu.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

nach dem Kindergarten geht's in die Schule und angesichts der Schulpolitik der grün-roten Landesregierung darf ich mit einer kleinen Anekdote von Karl Valentin beginnen. Von dem heißt es ja, dass er ab und zu auf die Straße ging und die Leute fragte: „Entschuldigen Sie, können Sie mir sagen wo ich hin will?“

Die aktuelle Bildungspolitik der Landesregierung hat mit der Gemeinschaftsschule eine neue ideologisch konstruierte Schulform auf den Weg gebracht, die allenthalben für Verunsicherung und unberechtigte Hoffnungen sorgt. Thomas Oppermann, ehemals Wissenschaftsminister Niedersachsens ironisch zu Gesamtschulen: „Lieber alle gleich schlecht als unterschiedlich gut“. Nach unserem Dafürhalten wäre mehr Kontinuität in der Bildungspolitik angebracht, zumal der neuste Lernasas der Bertelsmann Stiftung belegt, dass Bayern und Baden-Württemberg an der Spitze sind, was schulische Leistungen angeht.

So hat unsere berufsorientierte Hauptschule hier in Nordheim erfolgreich einen neuen Weg eingeschlagen und wurde wegen des beispielhaften Konzeptes, nach einem Besuch vom damaligen Staatssekretär Georg Wacker in Nordheim, mit Bescheid vom März dieses Jahres vom Land finanziell als Ganztageschule unterstützt. Die Schule war damit in Nordheim auf einem sehr guten Weg!

Meine Damen und Herren, ein chinesisches Sprichwort lautet:

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern um sich davor zu schützen, andere setzen Segel, um den Wind der Veränderung zu nutzen.“

In diesem Sinne, um den Schulstandort für eine weiterführende Schule in Nordheim zu bewahren, werden wir uns konstruktiv-kritisch in die anstehenden Gespräche und Beratungen einbringen. Ob eine Gemeinschaftsschule das Ergebnis sein wird, oder vielleicht ein Realschulzweig in Nordheim, der bereits von meinem Vorgänger im Fraktionsvorsitz, Manfred Holder, vor Jahren ins Gespräch gebracht wurde, oder eine Lösung in Absprache mit anderen Kommunen, wird man sehen.

Unsere Schulen in Nordheim und Nordhausen leisten mit unterschiedlichen Schwerpunkten eine hervorragende Arbeit und dafür zollen wir in Zeiten des Umbruchs allen Lehrerinnen und Lehrern größten Dank!

Leider müssen wir aber ein wenig für Betrübnis sorgen, so

→ beantragt die CDU Fraktion den Planansatz im Vermögenshaushalt für die Grundschule Nordhausen in Höhe von 10.000 Euro für eine Schulküche zu streichen.

Nach unserer Einschätzung ist es zumutbar, in der kleinen und wenig genutzten Küche der direkt angrenzenden Willy-Weidenmann-Halle, mit den Schülern zu kochen und damit die vorgebrachten Ziele der Lehrerschaft umzusetzen.

Verkehrsinfrastruktur:

Bei der Verkehrsinfrastruktur wird nun im Jahr 2012 die Karl-Heinrich-Straße saniert, hier wurde vorbildlich die Bürgerschaft in die Planungen mit einbezogen. Leider müssen aufgrund „Pfuschs am Bau“ im Bereich des zweiten Sanierungsabschnitts der Hauptstraße die Bordsteine frostsicher neu verlegt werden. Dies ist ärgerlich für die Geschäftsleute in der Ortsmitte, wie auch für die Bürgerinnen und Bürger. Wir hoffen als CDU Fraktion, dass bei künftigen Baumaßnahmen die verantwortlichen Planer ein besseres Augenmerk auf die Ausführung vor Ort haben.

Es gibt allerdings in Nordheim und Nordhausen einige Straßen die mehr als sanierungsbedürftig sind. Wir zweifeln nicht daran, dass die Wilhelmstraße dringend gerichtet werden muss, wünschen aber dennoch auch für diese Sanierung, dass die Anlieger in die Planungen frühzeitig mit eingebunden werden!

→ Die CDU Fraktion beantragt, dass die Verwaltung in absehbarer Zeit eine Prioritätenliste bzw. Bestandsaufnahme mit Kostenschätzungen der sanierungsbedürftigen Straßen im Gemeindegebiet erstellt, so dass der Gemeinderat weiß, was auf die Kommune zukommt.

Beim Stichwort Verkehr, möchte ich natürlich auch auf die Umgehungsstraße Nordhausen eingehen. Nach den neuesten Äußerungen des Landesverkehrsministers steht die Umsetzung ferner denn je. Aber auch der Ministerpräsident antwortete bei der DEKRA vor wenigen Wochen auf eine Frage nach der Lösung der Verkehrsprobleme wie folgt: „Alle müssen umdenken und gefälligst mehr Gebrauch vom öffentlichen

Nahverkehr machen.“ – so die FAZ am 25.11.. Dieses Zitat ist ein Schlag ins Gesicht für die Bürger in Nordhausen an der Ortsdurchfahrt, die tagaus tagein, insbesondere während des Berufsverkehrs unter Lärm und Abgasen zu leiden haben. Wir als CDU Fraktion hoffen, dass die Bürgermeister des Zabergäus bei ihrem angekündigten Besuch im Verkehrsministerium in Stuttgart Erfolg haben, und ihnen nicht wie einem Weltmarktführer im Zabergäu nahegelegt wird, den Standort bzw. die Kommune zu wechseln.

Wer in diesem Zusammenhang wie Verkehrsminister Winfried Hermann, das Zabergäu als Pampa bezeichnet – eine Region die wirtschaftlich floriert, die touristisch jedes Jahr hinzugewinnt, eine Region wo sich zeigt, dass der ländliche Raum vieles zu bieten hat, der sollte sich fragen ob er in seinem Amt am richtigen Platz ist und ob er sich für das Allgemeinwohl einsetzt.

Durch massive Umschichtungen im Verkehrsetat des Landes wird nun deutlich: die Grünen stellen die Ampeln für Ortsumgehungen auf Rot. Die Bürger jedoch benötigen auch zur innerörtlichen Aufwertung die Ortsumfahrungen, sie benötigen nicht vorrangig einen zweiten Radweg nach Lauffen oder gar eine Museumsbahn ins Zabergäu.

Allgemeine Aussagen zum Haushalt 2012

Den Fraktionsübergreifenden Antrag auf Satzungsänderung der „Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich Tätige“ § 3 Aufwandsentschädigung unterstützen wir mehrheitlich. Nach über 11 Jahren ist diese leichte Anhebung beim Sitzungsgeld im Jahr 2012 von 35 auf 40 Euro gerechtfertigt, zudem stimmen wir auch einer Pauschale von monatlich 15 Euro für die Fraktionsvorsitzenden als kleine Anerkennung der deutlichen Mehrarbeit zu.

Wir regen an, dass die Verwaltung mit der Feuerwehrführung Gespräche führt, um im Hinblick auf das Haushaltsjahr 2013 für die Funktionsträger unserer Feuerwehr eine zum Teil deutliche Anhebung der ehrenamtlichen Entschädigung vorzunehmen.

Das für 2013 als Ersatz für den bisherigen MTW vorgesehene Fahrzeug für die Feuerwehr tragen wir mit, und bitten darum, dass bereits frühzeitig im kommenden Jahr der Förderantrag beim Land gestellt wird.

Nach unserer letztjährigen Haushaltsrede erinnern wir nochmals an die zeitnahe Schaffung von betreuten Wohnungen in Nordheim. Der Bedarf ist vorhanden, nun gilt es einen Träger bzw. Investor zu finden um hier rasch voranzukommen. Dieses Thema brennt uns unter den Nägeln.

Bei der innerörtlichen Bebauung bitten wir darum, dass sich der Gemeinderat in absehbarer Zeit mit dem früheren Gelände der WLZ und frühzeitig auch mit dem erworbenen Gebäude „Lamm“ beschäftigt. Hier gilt es den Ortskern zu stärken und rechtzeitig Weichen zu stellen.

Bei der Ortsbücherei gilt es neben der Erneuerung der Heizung auch die noch anstehende Sanierung der weiteren Fenster im Auge zu behalten.

In Nordheim stehen rund 200.000 Euro für die dringend notwendige Sanierung der Kleinspielfelder im Haushalt. Wir halten diese Instandsetzung für erforderlich und unterstützen diese. Wichtig für uns ist, dass eine neue Schädigung durch Wurzeln ausgeschlossen wird.

Für Nordhausen steht nach wie vor Geld für eine Gestaltung eines Kleinspielfeldes oder einer Skateranlage zur Verfügung. Seit Jahren schieben wir diese Investition vor uns her, deshalb ist es richtig und wichtig, dies nun in 2012 umzusetzen. Wir begrüßen ausdrücklich den aktuellen Vorstoß der Verwaltung, die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde im Vorfeld zu beteiligen und deren Meinung zu den möglichen Projekten zu hören.

Die Situation im Freibad, dass derzeit über die Sommermonate Bauhofmitarbeiter als Rettungsschwimmer Beckenaufsicht versehen, halten wir auf Dauer für nicht tragbar. Diese Kräfte fehlen bei einem „Supersommer“ im Bereich des Bauhofs, der personell schon mehr als gefordert ist.

Bei den Grünanlagen bittet die CDU Fraktion die Verwaltung darum, dem Gemeinderat Vorschläge zu unterbreiten, wie im Park in naher Zukunft Neupflanzungen von Bäumen möglich sind, um die zum Teil maroden alten Bäume notfalls einmal ersetzen zu können. Dies wurde vor Jahren schon einmal von Walter Kurz hier im Gemeinderat angesprochen, leider ist man damals nicht weitergekommen.

Es wurde eine erste Planungsrate für Windenergiestandorte im Haushalt eingestellt, dies begrüßen wir grundsätzlich, geben aber zu bedenken, dass die Prüfungen auch reale Messungen vor Ort beinhalten müssen. Nicht dass es uns geht wie den Stadtwerken Fellbach, die mit ihren Windrädern auf der Alb rund $\frac{1}{4}$ weniger Strom produzieren als erwartet. Aktuell ist es, wenn überhaupt, nach unserer Auffassung die einzige Möglichkeit in nennenswerter Menge Strom zu produzieren. Photovoltaik ist zwar in aller Munde, trotzdem muss langsam die Frage erlaubt sein, ob es richtig ist, bundesweit 100 Milliarden Euro an garantierter Einspeisevergütung auszugeben, um gerade einmal 3,5 % des Stroms zu produzieren. Fakt ist, dass die Suche ob es auf unserer Gemarkung geeignete Windstandorte gibt, in enger Abstimmung mit dem Regionalverband erfolgen sollte.

Streuobstwiesen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Landschaftsbildes und haben eine hohe ökologische Funktion. Leider sind viele Bestände bedroht, da die Besitzer diese nicht mehr bewirtschaften können oder aus wirtschaftlichen Gründen dies nicht mehr wollen.

➔ Die CDU Fraktion beantragt zu prüfen, ob eine Umsetzung der Förderprogramme der Stadt Heilbronn „Sanierung von Streuobstbeständen“ und „Anlage von Ackerrandstreifen“ in Nordheim umsetzbar ist und wir spätestens für den Haushalt 2013 eine Fördersumme einstellen können.

Der Tourismus kommt in Schwung, auch Nordheim ist immer mehr Anziehungspunkt für Kurzurlauber und Wochenendtouristen. Wäre es möglich, da das gesamte Zabergäu ja diesen Tourismus unterstützt, dass wir bei den Bürohinweisschildern im Rathaus auch das Wort „Tourismus“ vermerken, damit „Suchende“ nicht planlos durch das Rathaus irren?

Die auf unseren Antrag hin, wegen der finanziellen Verhältnisse im Haushaltsjahr 2011, zurückgestellte Urnenwand auf dem Friedhof Nordhausen unterstützen wir für 2012 ausdrücklich.

Beim Baugebiet „Zimmerer Höhe Nord II“ begrüßen wir, dass die Planer bisher unbekannte Gestaltungsmöglichkeiten in Nordheim erhalten und unterstützen diesen Versuch – Mut zur Planungsfreiheit! Nur in diesem Gebiet ist es möglich, nachgefragte Mehrfamilienhäuser zu verwirklichen. Deshalb stimmen wir auch entgegen früherer Ankündigungen unserer Fraktion, diesem Baugebiet zu.

Wie bereits unter dem Jahr eingebracht, bittet die CDU Fraktion um eine zeitnahe Einrichtung eines Ratsinformationssystems, dass auch Gemeinderäte zukünftig über eine Suchfunktion rasch ältere Vorgänge nachschlagen können und nicht Stunden mit dem Wälzen von zahlreichen Ordnern verbringen müssen.

Sobald die Kriminalitätsstatistik 2011 fertiggestellt ist, bitten wir um Beratung derselben im Gemeinderat. Uns ist es wichtig einmal zu hinterfragen, an was es liegt, dass in Nordheim die Fallzahlen von 139 im Jahr 2008, über 191 im Jahr 2009 auf 252 im letzten Jahr gestiegen sind. Dies ist der prozentual deutlichste Anstieg im Bereich des Polizeireviers Lauffen und sollte uns sensibilisieren.

Meine Damen und Herren,

ich verzichte darauf das Zahlenwerk des Haushaltsentwurfes in Zahlenkolonnen im Einzelnen zu wiederholen. Dies wurde vom Bürgermeister und Kämmer bei der Einbringung im November ausführlich dargelegt und erläutert. Ich hatte mich deshalb auf die für uns als CDU Fraktion wichtigen Kernaussagen konzentriert

Lassen Sie uns all denjenigen aufrichtig danken, die zur Funktion und damit zum Erhalt unseres Gemeinwesens beitragen: Unseren Vereinen und ganz besonders ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern, all unseren Bürgerinnen und Bürgern, die sich in einer Vielzahl engagiert im sozialen, kirchlichen, sportlichen oder kulturellen Bereich unverzichtbar einsetzen. Sie machen die Lebensqualität und die menschliche Wärme in Nordheim und Nordhausen aus.

Am Ende dieser Haushaltsrede danken wir Ihnen Herr Bürgermeister Schiek sowie allen 115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für die im zu Ende gehenden Jahr geleistete Arbeit und Zusammenarbeit, ebenso den Fraktionen von SPD und FBW.

Wir sind nicht immer einer Meinung, das muss auch gar nicht sein. Wichtig ist jedoch, gegenseitig Respekt für die andere Meinung aufzubringen, ohne dass der andere dafür in „in die Ecke gestellt“ wird.

Versuchen wir im Kleinen das Vertrauen der Menschen in die Politik zurückzugewinnen.

Henry Ford sagte einmal:

„Wenn wir uns einig sind, gibt es wenig, was wir nicht tun können.

Wenn wir uns uneins sind, gibt es wenig was wir tun könnten...

Die CDU Fraktion stimmt dem Haushaltsentwurf 2012 zu und wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern von Nordheim und Nordhausen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles gutes neues Jahr 2012.

Nordheim, 16.12.2011
Thomas Donnerbauer
Fraktionsvorsitzender